

Riesner & Tageblatt

und Anzeiger (Eheblatt und Anzeiger).

„Tageblatt“ Nr. 276.

Amtsblatt

Nr. 276.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 276.

Mittwoch, 28. November 1894, Abends.

47. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahm der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa und Stollitz, des Riesaer Postamt Nr. 276, durch die Träger frei im Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei im Haus 1 Mark 60 Pf. Einjahres-Bezugspreis für die Expeditionen in Riesa und Stollitz 16 Mark 50 Pf., für die Träger 17 Mark 50 Pf. Einjahres-Bezugspreis für die Expeditionen in Stollitz 16 Mark 50 Pf., für die Träger 17 Mark 50 Pf. Einjahres-Bezugspreis für die Expeditionen in Stollitz 16 Mark 50 Pf., für die Träger 17 Mark 50 Pf. Einjahres-Bezugspreis für die Expeditionen in Stollitz 16 Mark 50 Pf., für die Träger 17 Mark 50 Pf.

Verlag und Druck von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rahnentstraße 58. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Kirchenvorstandswahl in Riesa.

Mit Ende dieses Jahres scheiden aus dem Kirchenvorstand die Herren Stadtrath Grundmann, Mühlendörfer Röhrborn, Kaufmann Heyn son., Rentner E. Müller, Rechtsanwalt Dr. jur. Wende aus. Ausgeschieden und fortgezogen ist bereits Herr Gutbesitzer Krichschmar. Es hat nun die gesetzliche Ergänzungswahl stattgefunden und dazu ist zunächst die Liste der Stimmberechtigten aufzustellen. Stimmberechtigt sind nach dem Gesetz vom 30. März 1868 alle selbstständigen Hausbesitzer von Riesa, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, verheirathet oder unverheirathet mit Ausnahme solcher, die durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches, durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes Vergehen gegeben haben oder von der Stimmberechtigung bei Wahlen der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind.

Es werden nun die Stimmberechtigten aufgefordert, sich von Montag, 12. November bis Montag, 20. November, Abends 6 Uhr schriftlich zur Einzeichnung in die Wählerliste zu melden. Diese Einzeichnung erfolgt bei den Herren Mühlendörfer Röhrborn, Stadtrath Grundmann, Rechtsanwalt Dr. jur. Wende, Kaufmann Heyn und auf dem Pfarramt.

Nur diejenigen, welche ihre Anmeldung in dieser bestimmten Zeit bewirkt haben, sind berechtigt zur Theilnahme an der Wahl. Die ausscheidenden Kirchenvorsteher sind bis auf den verjagten Gutbesitzer Krichschmar wieder wählbar.

Die Wahl erfolgt Sonntag, den 1. Advent, am 2. Dezember. Die Wahlberechtigten haben sich an diesem Tage nach dem Vormittagsgottesdienst bis Mittag 1/2 Uhr in der Sakristei zur Wahl einzufinden.

- Auf folgendes ist noch besonders aufmerksam zu machen:
1. Die zu wählenden Kirchenvorsteher müssen das 30. Lebensjahr erfüllt haben. Die Wähler haben ihr Augenmerk auf Männer von gutem Ruf, bewährtem, christlichen Sinn, kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten.
 2. Auf den Stimmzetteln haben die Wähler 6 Herren aus Riesa zu bezeichnen; die Namen sind deutlich zu schreiben und zur Vermeidung von Verwechslungen mit Angabe des Standes, des Vornamens zu versehen.
 3. Jeder Wähler hat seinen Stimmzettel persönlich an der Urne abzugeben.

Der Kirchenvorstand.
Führer, P.

Dr.

Deriliges und Sächsisches.

Riesa, 28. November 1894.

In der gestern abgehaltenen Plenarversammlung des Bürgervereins wurde beschlossen, zu dem am 11. Dezember stattfindenden Stadtverordneten-Ergänzungswahlen folgende Herren in Vorschlag zu bringen:

- Herrn Dr. Wende,
Hotelier Julius Starke,
Reinsfabrikbesitzer Jul. D. Richter,
Zimmerer Wilh. Jannitsch,
als Anwärter und die
Herren Rentant Thopi
und Kaufmann Ernst Gustav Freische
als Uaawärter.

Ferner nahm man Bezug auf den in voriger Nr. des „Riesner Tageblattes“ im Sprechsaal zum Abdruck gelangten Artikel, die Kirchenvorstandswahlen betr., und beschloß nach längerer Discussion nachstehende Herren der Wählerchaft zur Wahl zu empfehlen:

- Herrn Stadtrath Grundmann,
Mühlendörfer Röhrborn,
Apotheker Stempel,
Rechtsanwalt Dr. Wende,
Major Stelzner,
Kaufmann Heyn son.

Die Kirchenvorstandswahl findet nächsten Sonntag, den 2. Dezember, nach dem Vormittagsgottesdienste bis Mittag 1/2 Uhr in der Sakristei statt.

In der Nacht vom Montag zu Dienstag dieser Woche brannte auf Seerhäufener Flur aus bis jetzt unbekannter Ursache eine Strohscheibe ab.

Die vom „Stammisch zum Kreuz“ veranstaltete, von der Behörde in anerkannter Weise genehmigte Lotterie, deren Ergebnis den bekannten Wohlthätigkeitszwecken des „Stammisch zum Kreuz“ dienen soll, findet aber Erwarten reiche Unterstützung und mannichfache Sympathie. Es sind außer recht ansehnlichen Geldspenden auch zahlreiche und dabei auch recht schöne und verhältnismäßig werthvolle Geschenke verschiedener Art zugesagt worden. Von nächstem Freitag an wird der Verein nun diese Geschenke, soweit es nicht Nahrungsmittel sind (letztere werden erst am Sonnabend, den 8. Dezember, abgeholt werden) abzufordern sich gestatten, worauf diejenigen, die ein Geschenk gezeichnet, aufmerksam gemacht seien. — Die seit wenigen Tagen zum Verkauf gelangten Loose finden reißenden Absatz und sind zum großen Theil schon vergriffen, was bei dem niedrigen Preise derselben, den günstigen Gewinnchancen (jedes 6. Loos ist ein Gewinnloos) und den verhältnismäßig werthvollen Gewinnen auch nicht zu verwundern ist. Im Interesse des uneigennütigen, edlen Zweckes, dem das Unternehmen dient, ist dessen allseitiges Wohlgehen nur zu wünschen.

Die wesentliche Erweiterung, die neuerdings die Gemische Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden dadurch erfahren hat, daß bei ihr neben dem bisherigen Arbeitsgebiete der Ausführung gemischer Untersuchungen im Dienste der öffentlichen Gesundheitspflege bezüglich der Beantwortung gerichtlicher gemischer Fragen nunmehr auch eine bakteriologische Untersuchungsstation und eine Arbeitsstätte für diejenigen eingerichtet worden ist, die

sich zu Nahrungsmittelchemikern anschließen wollen, hat dem Ministerium des Innern Anlaß gegeben, diesem Institute in Zukunft die allgemeinere Bezeichnung „Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege“ beizulegen.

Im Laufe dieses Herbstes sind nur 3 Korpsexplosionen aus Böhmen nach dem unteren Elbgebiete abgefeuert worden. Der bisher meist hohe Wasserstand gestattete nicht, die oberhalb des Mollbaugebietes befindlichen fürstlich Schwarzbergischen Teiche vollständig abzulassen, da dann diese Wassermassen auf das Wasser des Elbstromes gewaltigen Einfluß ausgeübt hätten.

Der nächsten Plenarversammlung des Landeskulturathes für das Königreich Sachsen wird seitens des dritten Sonderausschusses durch den konservativen Reichstagsabgeordneten Rittergutsbesitzer Dr. v. Frege-Abtauendorf folgende Resolution zur Beschlussfassung vorgelegt werden: Eine durchgreifende Reform auf allen Gebieten des Börsenwesens ist in Anbetracht der durch die betreffenden schweren Missethaten geschaffenen wirtschaftlichen sozialen Gefahren dringend geboten, um so mehr, als die Börse vielfach auf die wichtigsten Wirtschaftszweige einen Einfluß erlangt hat, der weder berechtigt, noch in einer gesunden Volkswirtschaft notwendig erscheint. Insbesondere ist im Anschluß an die Beschlüsse des deutschen Landwirthschaftsathes bei einer reichsgesetzlichen Regelung zu fordern: 1) an deutschen Börsen darf nur Getreide terminmäßig gehandelt werden für das durch eine aus Händlern, Mäklern und Landwirthen bestehende Kommission, event. alljährlich, je nach dem Ernteausfall, offizielle Standard-Typen festgesetzt worden sind; 2) sämtliches auf Grund von Termingeschäften zu lieferndes Getreide muß in Bezug auf seine Qualität vor der Anklündigung geprüft werden; 3) der Terminhandel ist so zu organisiren, daß derselbe nur in Handelsgegenständen stattfinden darf, für die er durch den Bundesrath nach Anhörung einer Vertretung der betreffenden Interessentkreise zugelassen ist, daß nur in ein zu schaffendes Börsenregister eingetragene Personen gültige Termingeschäfte machen dürfen, daß die Benutzung einer amtlichen Abrechnungskasse mit hohen Ein- und Nachschüssen, wie solche von vielen Seiten verlangt worden sind, für Termingeschäfte obligatorisch ist und daß Prämiengeschäfte allgemein zu unterliegen sind; 4) an jeder Börse ist ein Disziplinarhof einzusetzen, dem ein Staatskommissar beizugeordnet ist; 5) das Kommissionsgeschäft ist in dem Sinne zu reformiren, daß zwar das Selbsttrittsrecht des Kommissionsär beibehalten bleibt, daß aber der Kommissionsär für den Schaden haftet, den der Kommittent durch die Preisbewegung erlitten hat, falls der Schaden gleichzeitig den Kommissionsär bereichert und mehr wie 10 Proz. des Preises betrug, sofern nicht der Kommissionsär nachweist, daß der Schaden durch von seinem Willen unabhängige Umstände eingetreten ist; 6) gewerdmäßigen Getreidehändlern muß bei gemeinschaftlicher Geschäftsführung der Geschäftsbetrieb unter den für ähnliche Fälle durch die Gewerbeordnung bereits festgesetzten Voraussetzungen bezw. Garantien entzogen werden können.

Dresden. Ihre Majestäten der König und die Königin beehrten Sonntag Nachmittag die Gemäldeausstellungen im „Europäischen Hofe“ mit ihrem Besuche. Der von Sr. königlichen Hoheit dem Fürsten Leopold von Hohenzollern empfohlene Künstler Signor Augusto Vivaldi aus Capri hatte die hohe Auszeichnung, seine interessanten

italienischen Landschaftstudien und Gemälde den Majestäten persönlich vorlegen zu dürfen. Hieran beschäftigten Ihre Majestäten unter Führung des Herrn Senig die Gemäldeabtheilung der Schaubauer Ausstellung, welche zur Zeit in den vorberren Räumen des „Europäischen Hofes“ untergebracht ist und verlassen nach fast einwöchigem Aufenthalt, ehrenreichswohl begrüßt von den zahlreich versammelten Fremden, das Hotel.

Dresden. Se. Excellenz der Kriegsminister Generalleutnant v. d. Planig begab sich Sonnabend, den 24. d. M. in Begleitung des Oberlieutenants Sasse, des Adjutanten Rittmeisters Graf Bismarck und des Hauptmanns Jinde über Großenhain nach den Rittergütern Adelsdorf und Mühlbach, welche vor Kurzem vom Kriegsministerium zu Remontedepots angekauft worden sind. Das Rittergut Mühlbach ist von der Militärverwaltung bereits in eigene Bewirtschaftung übernommen worden und es sollen, wie jetzt das amtliche „Journal“ mittheilt, während des Winters Einrichtungen getroffen werden, die es ermöglichen, schon im nächsten Frühjahr dreijährige Remonten dort einstellen zu können. Das Rittergut Adelsdorf wird erst am 1. April 1896 von der Militärverwaltung übernommen werden; die nöthigen Umbauten erfolgen jedoch schon im nächsten Sommer, so daß Adelsdorf vom Frühjahr 1896 an mit Remonten besetzt werden kann. An die Besichtigung dieser Rittergüter schloß sich noch eine Besichtigung des Remontedepots Kallreuth, welches nunmehr zum zweiten Male mit 460 Remonten besetzt worden ist.

Pirna. Die Heilanstalt Sonnenstein hat bekanntlich durch die Herstellung zweier größerer Gebäude oberhalb des Hausberges, zwischen der Königstrasse und der Sonnensteiner Straße, abermals eine wesentliche Erweiterung gefunden. Gestern, Dienstag, Vormittag erfolgte nunmehr die Belegung dieser neuen Verpflegungshäuser, deren ganze Ausführung und Einrichtung für die reiche Fürsorge, welche die sächsische Staatsregierung der Pflege der Geisteskranken entgegenbringt, abermals den überzeugendsten Beweis giebt. Vorläufig sind in dieser Neuanlage der Heilanstalt etwa dreißig Verpflegte untergebracht.

Schopau, 27. November. Am Sonntag Abend nach 7 Uhr ist hier bei dem Restaurateur Franz König (Stadt Chemnitz) ein höchst frecher Einbruch verübt worden. Mittels einer herbeigeholten Leiter ist der Dieb in die im ersten Stockwerke befindliche Wohnung eingestiegen, hat daselbst den Secretair erbrochen und ein Schmuckstückchen mit einer goldenen Damenuhrkette nebst Medaillon, Brosche, Ring und dergleichen an sich genommen. Ferner hat er eine Tasche mit etwa 80 Mark und ein Kästchen mit 110 Mark baarem Gelde entwendet. Der Dieb hat augenscheinlich vollständige Kenntniss aller häuslichen Verhältnisse gehabt.

Chemnitz. Das Ergebnis der diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungswahl ist das vorausgesehene gewesen. Die Ordnungsparteien haben noch einmal gefiegt. Auf ihre Liste, die Liste der freien Wahlvereinigungen, fielen rund 5300 Stimmen, die sozialdemokratische Liste brachte es auf rund 3000 Stimmen; rund 400 Stimmen, die auf eine in letzter Stunde aufgetauchte, offenbar auf Täuschung der Wähler berechnete Quersliste fielen, müssen schließl auch noch den Ordnungsparteien zugerechnet werden, so daß also die Mehrheit derselben gegenüber den sozialdemokratischen Stimmen sich